



FFT-Newsletter 18/2023 für die Naturwissenschaften

Ausschreibungen

BMBF: Anwendungsorientierte Quanteninformatik

BMBF: Förderung von langfristigen Partnerstrukturen für Forschung und Innovation in Lateinamerika

BMBF: Sichere Zukunftstechnologien in einer hypervernetzten Welt: Künstliche Intelligenz

DFG: Priority Programme "Robust Coupling of Continuum-Biomechanical In Silico Models to Establish Active Biological System Models for Later Use in Clinical Applications – Co-Design of Modelling, Numerics and Usability" (SPP 2311)

DFG: Priority Programme "New Concepts in Prokaryotic Virus-Host Interactions – from Single Cells to Microbial Communities" (SPP 2330)

DFG: Taiwan-German Collaboration in Research

DFG: Trilateral Call for Research Proposals on "Future Proofing Plants to a Changing Climate"

DFG: Priority Programme "Physics of Parasitism" (SPP 2332)

BMBF: Moderne Züchtungsforschung für klima- und standortangepasste Nutzpflanzen von morgen

BMBF: Ressourceneffiziente Kreislaufwirtschaft – Zirkuläre nachhaltige Textilien: Entwicklung ganzheitlicher, praxisreifer Lösungen zur Kreislaufschließung in der Textilbranche

EFRE- Innovationswettbewerb Industrie.IN.NRW

EFRE- Innovationswettbewerb GreenEconomy.IN.NRW

Daimler und Benz Stiftung: Verbundprojekt „Neue Technologien und innovative Methoden für die Partizipation“

Veranstaltungen

Impact Challenge an Hochschulen – Matchathon 17.11-18.11

Ist keine passende Ausschreibung für Sie dabei? Die elektronische Förderdatenbank [ELFI](#) hält für Universitätsangehörige über 11.000 Forschungsförderprogramme von 4.900 nationalen und internationalen Fördergebern bereit (Registrierung über Uni-Mailadresse notwendig).

Ausschreibungen

BMBF: Anwendungsorientierte Quanteninformatik

Deadline: Skizzen bis 31. Januar 2024 (zweistufiges Verfahren)

Link: [BMBF](#)

Die Fördermaßnahme verfolgt das Ziel, den Nachweis praktischer Anwendervorteile durch die Nutzung eines Quantencomputers zu erbringen oder zumindest die Grundlagen hierfür zu erschließen und die benötigten Ressourcen abzuschätzen. Dabei sollen neue Akteure für die Anwendung des Quantencomputing gewonnen werden und etablierte Institutionen ihre Aktivitäten fortführen und ausbauen. In diesem Rahmen sollen Anwender

aus Industrie und Grundlagenforschung in die Lage versetzt werden, die Potenziale des Quantencomputers für den Einsatz im jeweilig betrachteten Themenfeld zu beurteilen.

Es werden Forschungsarbeiten unterstützt, bei denen Partner mit komplementären Kompetenzen beispielsweise in den Bereichen Quantenalgorithmen sowie der adressierten Anwendung zusammenarbeiten, um im Rahmen des Projekts das Potential vom Quantencomputing für den konkreten Anwendungsfall bewerten zu können.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Antonia Langhof](#)

BMBF: Förderung von langfristigen Partnerstrukturen für Forschung und Innovation in Lateinamerika

Deadline: **29. Februar 2024 (zweistufig)**

Link: www.bmbf.de

Mit dieser Fördermaßnahme sollen Forschungsstrukturen entstehen, die langfristig Bestand haben und als deutlich sichtbare Initiativen für die Forschungs- und Innovationszusammenarbeit der Kooperation Deutschlands mit der Region Lateinamerika stehen. Sie können z. B. gemeinsame Forschungsgruppen, Laboratorien, Test- und Prüfeinrichtungen, Forschungsstationen, Versuchsanlagen o.ä. aber auch institutionalisierte Netzwerke im jeweiligen lateinamerikanischen Land sein. Partnerstrukturen werden in Argentinien, Brasilien, Chile, Costa Rica, Ecuador, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Peru oder Uruguay unterstützt.

Mit den aufzubauenden Partnerstrukturen soll die Zusammenarbeit in folgenden Forschungsthemen ausgebaut werden:

- Rohstoffe und Kreislaufwirtschaft
- Biodiversität
- Klimaschutz / Klimaanpassung

Am Ende der Förderphase sollen nachhaltige und feste bilaterale Partnerstrukturen mit Spitzenforschungseinrichtungen im Partnerland in Lateinamerika entstanden sein. Ein Konzept zur langfristigen Finanzierung der Struktur sollte vorliegen.

Die Projekte sollen in zwei Phasen gegliedert sein: eine in der Regel bis dreijährige Aufbauphase sowie eine sich daran anschließende Konsolidierungsphase von in der Regel bis zu zwei Jahren. Förderfähig sind Mittel für Reisen und Aufenthalte für deutsche Projektteilnehmende, für Workshops, auch im Partnerland und die Teilnahme an internationalen Veranstaltungen, für Sachausgaben, Mittel für Geräte und Aufträge an Dritte. Gefördert werden kann außerdem vorhabenbedingt erforderliches Personal in Deutschland und / oder in Lateinamerika. Es können Projekte mit bis zu 150.000 Euro pro Projekt und Jahr finanziert werden (bis zu 750.000 Euro bei einer Laufzeit von fünf Jahren).

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#)

BMBF: Sichere Zukunftstechnologien in einer hypervernetzten Welt: Künstliche Intelligenz

Deadline: Skizzen bis 15.3.2024 (zweistufiges Verfahren)

Link: [BMBF](#)

Ziel der Förderung ist es, die Forschung, Expertise und Wertschöpfung im Bereich der IT-Sicherheit in Deutschland nachhaltig zu stärken und Lösungen für den sicheren Einsatz von KI-Technologien voranzubringen. Die Forschungsexpertise im Schnittbereich von IT-Sicherheit und KI soll ausgebaut und der Transfer in die Praxis beschleunigt werden. Durch die Zusammenarbeit von Unternehmen und Forschungseinrichtungen soll das vorhandene Know-how aus Deutschlands vergleichsweise gut aufgestellter IT-Sicherheitsforschung auf Umsetzungspartner aus der Wirtschaft transferiert und in die Anwendungen gebracht werden. Damit ist es auch Ziel der Förderung, die Verfügbarkeit von sicheren und vertrauenswürdigen KI-Systemen und KI-gestützten Sicherheitslösungen in wesentlichen Anwendungsbereichen qualitativ zu verbessern und quantitativ zu steigern.

Projekte sollen jeweils einen klaren Praxisbezug entlang eines Anwendungsfalls aufweisen. Dieser Praxisbezug und die Verwertbarkeit der Forschungsergebnisse sind durch eine angemessene Beteiligung von Anwendern in der Verbundstruktur sicherzustellen. Es werden vorzugsweise interdisziplinäre Verbünde gefördert, die Expertise im Bereich der KI und der IT-Sicherheit vorweisen können.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Antonia Langhof](#)

DFG: Priority Programme “Robust Coupling of Continuum-Biomechanical In Silico Models to Establish Active Biological System Models for Later Use in Clinical Applications – Co-Design of Modelling, Numerics and Usability” (SPP 2311)

Deadline: 12 March 2024

Link: www.dfg.de

The present call invites proposals for the second three-year funding period of the Priority Programme.

The aim of the Priority Programme is to co-design robust, computational, continuum-biomechanical models by developing new methods uniting research in modelling, numerics and a particular medical application for future use in clinical practice. The focus hereby is on models of active biological systems in the human organism to advance methods and models that can later be integrated within a clinical environment. Comprehensive models adequately representing the complex and strongly coupled behaviour of active biological systems require close interdisciplinary collaborations between continuum-biomechanics, numerical mathematics, HPC, data processing and clinical applications. This yields the following three research areas:

- The research area “Modelling” focuses on the coupling of biomechanical in silico models of various functional aspects of active biological systems embracing different spatial and temporal scales or on the coupling of continuum-biomechanical organ system models.
- The research area “Numerics” focuses on mathematical algorithms for the robust numerical solution of coupled models for active biological systems and their implementation on high-performance computers.
- The research area “Usability” focuses on validation, data exchange and establishment of computational continuum-biomechanical models to answer clinically relevant questions or to support personalised treatments.

None of these research areas shall be considered independently of the others. They need to be strongly linked by a true co-design. This link must be explicitly described in the proposal. In order to promote interdisciplinarity and networking, all proposals must thematically cover at least two of the three areas. Ideally, this can be realised via joint applications.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#)

DFG: Priority Programme “New Concepts in Prokaryotic Virus-Host Interactions – from Single Cells to Microbial Communities” (SPP 2330)

Deadline: 6 March 2024

Link: www.dfg.de

The present call invites proposals for the second three-year funding period of the Priority Programme.

Viruses that prey on bacteria and archaea represent the most abundant biological entities on this planet. The overall goal of this Priority Programme is to open up new horizons and opportunities for discovering fundamentally new concepts and mechanisms in biology by focusing on three scales of complexity of viral organisation: viral cell biology, new antiviral defence systems and viral impact on multispecies microbial communities.

Projects to be funded have to address one of the following aspects with a special emphasis on the discovery of new concepts in prokaryotic virus-host interaction:

- Cellular organisation and regulation of the viral infection cycle
- Novel anti-viral defence systems (beyond CRISPR)
- Viral impact on microbial communities

Achieving the goals of this Priority Programme requires an interdisciplinary cooperation of researchers in molecular microbiology, biochemistry, bioinformatics, mathematical modelling, imaging techniques as well as

structural biology. To promote collaborations and conceptual coherence of this programme, projects should ideally meet the following criteria (if appropriate):

- Focus on prokaryotic viruses featuring a fully functional life cycle; this criterion excludes work on the diverse forms of domesticated/cryptic prophages or gene transfer agents.
- Hypothesis-driven research aiming at a mechanistic/molecular understanding of virus-host interactions; projects must not exclusively focus on phage therapy or perform descriptive studies on new isolates of prokaryotic viruses.
- Projects on anti-viral strategies must focus on new defence systems (no mechanistic studies on CRISPR) or focus on an integrated view of the interaction between different lines of defence.
- Projects focusing on tool development or metagenomics analysis need to be combined with experimental/mechanistic work for further functional analysis.
- In case of cellular studies or studies on phage defence mechanisms, an appropriate phage-host system should already have been established (preferably with a genetically tractable host).

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#)

DFG: Taiwan-German Collaboration in Research

Deadline: 1 February 2024

Link: www.dfg.de

The National Science and Technology Council (NSTC) and the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) are launching a call for proposals for outstanding joint research projects in all fields of science.

This initiative aims to bring together relevant and competitive researchers from Germany and Taiwan to design and carry out collaborative research projects. Funds to be used on the Taiwanese side must be requested from the NSTC; funds to be used on the German side must be requested from the DFG. Special attention is given to the integrated character of proposed projects, from the concept to the work plan. Funding is only available for projects that involve a convincing collaboration between the German and Taiwanese partners and for which the anticipated research benefit is clearly outlined. The collaborative projects selected will receive research funding for a period of up to three years.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#)

DFG: Trilateral Call for Research Proposals on “Future Proofing Plants to a Changing Climate”

Deadline: 6 February 2024 (mandatory expression of interest); 22 May 2024 (proposals)

Link: www.dfg.de

The Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) together with the Biotechnology and Biological Sciences Research Council (UKRI-BBSRC), the National Science Foundation (NSF) and the USDA National Institute for Food and Agriculture (USDA-NIFA) will support collaborative research between Germany, the UK and the USA.

Climate change is challenging the sustainability and resilience of our agri-food systems, through long-term changes to temperature and rainfall, increased threats due to extreme weather events and shifts in pests and diseases. Plants overall need to be more resilient and adapt to these threats whilst crops need to continue meeting the demand for safe and affordable food for a growing population on less land and with greater resource use efficiency, in order to lower the impact on the natural environment.

To address this imminent challenge, we need accelerated approaches in plant sciences translating knowledge across different plant and crop species. This necessitates new ways of working, access to diverse, complementary expertise and greater research coordination across multiple geographical locations and agri-environments to deliver a deeper understanding of the genome-phenome-environment relationship in the context

of climate change. Broad community building and matching of strengths and diverse expertise in research intensive nations can accelerate solutions and leverage upon national research investments.

Research themes

Proposals can address research questions which fit under

- the 'From molecules and mechanisms to field performance' theme, or
- the 'Programmable plants' theme.

Each national team must be led by one principal investigator eligible to apply to the respective funding agency. Funding will follow the funding rules of each individual agency. Applicants should demonstrate how bringing together researchers based in Germany, the UK and the US will add value and advance research. It is expected that each partner substantially contributes to the common project. This also includes taking on organisational responsibilities. The duration of the projects will normally be, and must not exceed, 36 months.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#)

DFG: Priority Programme "Physics of Parasitism" (SPP 2332)

Deadline: 8 May 2024

Link: www.dfg.de

The present call invites proposals for the second three-year funding period of the Priority Programme.

The Priority Programme defines a new frontier in parasitology, namely the physics and mechanics of parasites interacting with their hosts. This interaction is controlled by the anatomy of the parasites, the physics of their locomotion (e.g. swimming or crawling) and the mechanics of their attachment to host structures. Parasitism has evolved many times and hence, there are numerous and often convergent solutions to the challenge of how to physically hijack a host. These long periods of co-evolution have equipped parasites with high degrees of optimality. Examples are extremely adapted parasitic tools such as suckers and shields, or refined locomotive devices that allow navigation and attachment in various body fluids, in crowded and confined spaces, and in highly viscous environments. The Priority Programme aims to establish a comparative and quantitative framework of the physical constraints and mechanical forces acting at the dynamic parasite-host interfaces.

The Priority Programme has a clear focus on the application of concepts and methods from physics to understand the general foundations underlying parasitism. Both projects from single groups and collaborative projects are welcome. Projects to be considered for funding should address at least one of the following aspects:

- The anatomy and mechanical properties of parasites
- The physics of interaction of parasites with their microenvironments
- Parasitic locomotion in natural and nature-inspired microenvironments
- The mechanics of parasites attachment to host structures

To achieve these goals, the Priority Programme brings together parasitologists, cell biologists and tissue engineers with physicists, mathematicians and computational scientists. Thus, the technical tools used should include high-end combinations of state-of-the-art biological, biophysical and physical tools as well as simulation methods and artificial intelligence.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#)

BMBF: Moderne Züchtungsforschung für klima- und standortangepasste Nutzpflanzen von morgen

Deadline: 31. Januar 2024 (zweistufiges Verfahren)

Link: www.bmbf.de

Im Rahmen der Förderrichtlinie „Moderne Züchtungsforschung für klima- und standortangepasste Nutzpflanzen von morgen“ sollen sowohl konventionelle Verfahren als auch neue Züchtungsmethoden für die Entwicklung resilienter und leistungsstarker Nutzpflanzen eingesetzt werden. Im Fokus dieser Fördermaßnahme steht die Züchtung von klimaangepassten Nutzpflanzensorten, die den biotischen und abiotischen Folgen der Klimaveränderungen trotzen können und zugleich stabile Erträge sichern. Anwendungszweck ist eine inter- und transdisziplinär strukturierte Verbundforschung, die akademische Partner aus universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen mit Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft zusammenbringt. Entsprechende Konsortien setzen sich aus akademischen (universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen) und kommerziellen Partnern (Züchtungs- beziehungsweise Wirtschaftsunternehmen, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen [KMU]) zusammen. Hieran können zusätzlich eigenständige Nachwuchsgruppen angedockt werden, in denen multidisziplinär ausgerichtete Forschende sowohl grundlagen- als auch anwendungsorientierte Forschungsprojekte verfolgen.

Schwerpunkthemen, die für einzelne Kulturarten untersucht werden sollen sind:

- a. Anpassung von Nutzpflanzen an abiotische und biotische Stressoren,
- b. Erhöhung von Ressourcennutzungseffizienz und Nachhaltigkeit,
- c. klimarobuste Etablierung neuer Merkmale („Traits“) beziehungsweise Funktionalitäten,
- d. Erhalt beziehungsweise Zunahme von Agrobiodiversität und Bodengesundheit sowie
- e. Einbindung modernster Züchtungs-Bioinformatik.

Die Förderung besteht aus bis zu zwei aufeinander folgenden Förderphasen von jeweils vier Jahren (insgesamt max. 8 Jahre).

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#)

BMBF: Ressourceneffiziente Kreislaufwirtschaft – Zirkuläre nachhaltige Textilien: Entwicklung ganzheitlicher, praxisreifer Lösungen zur Kreislaufschießung in der Textilbranche

Deadline: **8. Januar 2024** (zweistufiges Verfahren)

Link: www.bmbf.de

Mit dieser Förderrichtlinie will das BMBF mit Hilfe von Forschung, Entwicklung und Innovation die Kreislaufwirtschaft als effektiven Klima- und Ressourcenschutz in der deutschen Textilindustrie fördern. Übergreifende Ziele sind die Erweiterung des Forschungs- und Innovationspotenzials und die Sicherung der Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit der Textilbranche und Textilforschung am Standort Deutschland, die Förderung nachhaltiger und kreislauffähiger Textilien sowie die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, Dienstleistungen und Technologien zur Verlängerung der Nutzungsdauer, zur Nachverfolgung und zum Recycling von Textilien.

Zwecksetzung ist die Entwicklung und Erprobung ganzheitlicher, praxisreifer Lösungen zur verbesserten Kreislaufführung von Textilien. Gefördert werden FuE-Verbundprojekte aus Wissenschaft, Wirtschaft und Praxis, eine Federführung aus Industrie oder Praxis ist erwünscht. Die Verbundprojekte zielen dabei auf einen ganzheitlichen Ansatz zur Entwicklung und Erprobung technischer und nichttechnischer Innovationen ab. Dazu gehören auch technologiebegleitende Geschäftsmodelle. In den Verbundprojekten sollen Partner unterschiedlicher Disziplinen entlang des Textilkreislaufs mit Kreislaufwirtschaftsexperten und weiteren Wissenschaftlern vernetzt werden, um gemeinsam an der Entwicklung, Demonstration und Validierung der Anwendungsfälle zu arbeiten.

Es ist darüber hinaus beabsichtigt, ein übergreifendes Vernetzungs- und Transfervorhaben zu fördern, das die Innovationskraft der umsetzungsorientierten Verbundprojekte durch eine gezielte Vernetzung der Verbünde untereinander sowie mit ihrem Umfeld stärken soll.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#)

EFRE- Innovationswettbewerb Industrie.IN.NRW

Deadline: **05.02.2024** (zweistufiges Verfahren)

Link: <https://www.in.nrw/industrie>

Gefördert werden Vorhaben zur Weiterentwicklung und Optimierung im Bereich von Werkstoffen und/oder intelligenten Produktionstechniken, aber auch gänzlich neue Technologien, die zu effizienteren und nachhaltigeren Lösungen führen. Ziel ist es, Potentiale in den Bereichen Werkstoffentwicklung, Produktionstechnologie, Produktionsprozesse sowie Produktinnovationen zu heben und Projektergebnisse zu einem späteren Zeitpunkt in marktgerechte Produkte zu überführen.

Gefördert werden ausschließlich Verbundprojekte zwischen KMU im Verbund mit Partnern aus Wissenschaft und Forschung.

FFT-Ansprechperson: [Claudia Martin](#)

EFRE- Innovationswettbewerb GreenEconomy.IN.NRW

Deadline: **18.01.2024** (zweistufiges Verfahren)

Link: <https://www.in.nrw/green-economy>

Gefördert werden Vorhaben, die einerseits zur Entwicklung umweltschützender, umweltfreundlicher und ressourceneffizienter und ressourcenschonender Produkte und Dienstleistungen beitragen und andererseits einen Beitrag zur Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung durch Kreislaufwirtschaft leisten..

Gefördert werden ausschließlich Verbundprojekte zwischen KMU im Verbund mit Partnern aus Wissenschaft und Forschung.

FFT-Ansprechperson: [Claudia Martin](#)

Daimler und Benz Stiftung: Verbundprojekt „Neue Technologien und innovative Methoden für die Partizipation“

Deadline: **14.01.2024** (zweistufiges Verfahren)

Link: daimler-benz-stiftung.de

In einem interdisziplinären, fächer und ggf. auch länderübergreifenden Forschungsprojekt sollen Ansätze für technologiebasierte und innovative Partizipationsmethoden und instrumente untersucht werden, die partizipative Entscheidungsprozesse für verschiedene Fragestellungen und Stakeholder Konstellationen ermöglichen, intensivieren, verbessern oder beschleunigen. Ausgangspunkt des beantragten Vorhabens kann (a) eine Entscheidungssituation sein, die durch innovativen Technologie- und Methodeneinsatz partizipativ gestaltet werden soll, oder (b) die Expertise für eine innovative Technologie, deren Potenzial künftig für partizipative Prozesse erschlossen werden soll. Es kann eine politikwissenschaftliche, soziologische, kommunikationswissenschaftliche, psychologische oder interdisziplinäre Perspektive eingenommen werden.

Das Förderformat ist das sog. Ladenburger Kolleg, das auf drei Jahre ausgelegt ist.

FFT-Ansprechperson: die für die antragstellende Fakultät zuständige [Referentin](#)

Veranstaltungen

Impact Challenge an Hochschulen – Matchathon 17.11-18.11

Raum: Online

Link: <https://www.impactchallenge-matchathon.de/event/54dbc277-aa13-4363-ab8e-abb7c5ce47c5/summary>

Die Fördermaßnahme Gesellschaft der Innovationen – Impact Challenge an Hochschulen (GdInno) richtet sich an Soziale Innovatorinnen und Innovatoren aus dem Hochschulbereich. Studierende, Docs, Post-Docs und Nachwuchsforschende haben durch die Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) die Möglichkeit, innovative soziale Projekte umzusetzen.

Ob Urban Gardening, Kleidertauschbörsen oder Bike-Sharing-App – Soziale Innovationen (SI) begegnen uns überall. Doch um mehr innovative Lösungen für soziale Herausforderungen zu finden, braucht es Vordenkerinnen und Vordenker! Mit der Teilnahme am Matchathon haben diese die Chance, ihre Ideen für ein SI-Projekt zu verwirklichen oder bereits bestehende Ansätze weiterzuentwickeln. Matchmaking ist dabei das Stichwort: Beim Matchathon geht es darum, auf der eigens eingerichteten Eventplattform Gleichgesinnte zu treffen und Teammitglieder zu gewinnen. Und falls bereits in einem existierenden SI-Projektteam zusammengearbeitet wird, ist auch eine Anmeldung als Gruppe möglich – sowohl in Deutsch als auch in Englisch.

Anmeldung ist bis 13.11 (23:59 Uhr) möglich.

Kontakt: [Jannis Dolleck](#)

Die aufgeführten Ausschreibungen stellen eine Auswahl an aktuellen Fördermöglichkeiten dar. Für Ihre individuelle und fachspezifische Suche stellt die Universität Bielefeld einen Zugang zur Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum ([ELFI](#)) bereit, die Ausschreibungen und Informationen zu Förderern sammelt und aufbereitet.

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg*innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden Sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an fft-info@uni-bielefeld.de

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/fft>